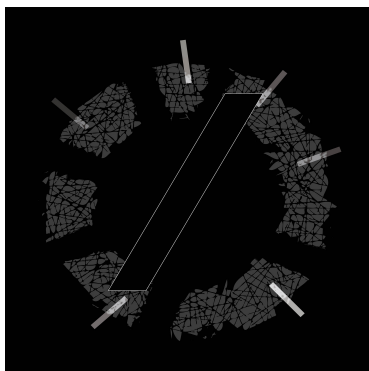


Azeotrop | Felix Profos – Bock



Limitierte Auflage von 300 Vinyl & 60 Audio-CDs veröffentlicht im Februar 2014
beim Label deszpot (www.deszpot.ch)

Dominik Blum, Hammondorgel / Peter Conradin Zumthor, Schlagzeug, Perkussion
Felix Profos, Komposition

Der Schweizer Komponist **Felix Profos** hat im Auftrag von Azeotrop das 20-minütige Werk 'Bock' geschrieben, das aus sechs Teilen besteht. Er umkreist in seinem jüngsten Werk die Themen der unbändigen Energie physischer Präsenz, des vorwärtsdrängenden Stillstands, der scheinbaren Wiederholung, des unermüdlichen Insistierens. 'Bock' ist ein Werk, das immerzu vorwärts drängt, das in seinen scheinbar einfachen, bohrenden Rhythmen zu rotieren beginnt und eine eindruckliche Präsenz zelebriert. Ein komponiertes Ritual, geschrieben auf den Namen eines mythologisch tief verwurzelten Tieres. Bock!

Auf dem Album 'Bock' werden die sechs Teile der Komposition von vier konzipierten Improvisationen kontrastiert und vervollständigt. Zusammen bilden die zehn Stücke eine energetische Einheit, die die einzigartige Klangwelt des Duos in grossem Reichtum entdecken lassen.

Die limitierte Vinylversion besteht aus einer 180-grämmigen Schallplatte. Das Master wurde von Frank Heierli & Adi Blum im Central-Dub-Studio in Bern geschnitten. Verpackt ist die Schallplatte in einer von Hand im Siebdruck bedruckten Hülle, welche von Miriam Affolter mit dem Artwork von Daniel Rohner gestaltet wurde. Der Vinylplatte sind die zehn Stücke als Audio-CD beigelegt. Jedes der 300 Exemplare ist nummeriert.

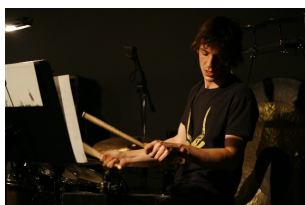
Die CD-Version dieser Veröffentlichung ist in einer Hülle verpackt, welche von Hand gestempelt und nummeriert wurde. So ist jedes der 60 Exemplare ein Unikat.

Azeotrop wird Anfang 2006 von Dominik Blum und Peter Conradin Zumthor gegründet. Kurz nach der Gründung ergänzt eine Sängerin das Duo und in dieser Trio-Besetzung nimmt Azeotrop die erste Platte auf, die auf dem Kölner Label GROB erscheint. Seit 2011 funktioniert Azeotrop wieder als Duo. Azeotrop bewegt sich auf den Grenzlinien zwischen Improvisation und Komposition, ohne diese verwischen zu wollen. Im Auftrag von Blum und Zumthor hat der Schweizer Komponist Felix Profos das mehrteilige Werk „Bock“ geschrieben. Komposition und Improvisation werden einander gegenübergestellt. Verstärkte Hammondorgel und Drumset ist vor allem in Kreisen der Neuen Musik eine ungewöhnliche Besetzung, aus der sich das eigenständige, physische Klangbild ergibt, das auch den Rockmusik-Hintergrund der beiden Protagonisten offenbart.

Biographische Notizen:



Dominik Blum, der neben dem autodidaktischen Studium der Hammond- und der Kirchenorgel einen Konzertabschluss auf dem Klavier erlangte, ist ein musikalischer Grenzgänger. Seine erste Erfahrung ist die Rockmusik der späten Sechziger- und frühen Siebzigerjahre. Klavierstudium in Winterthur und Bern (bei Urs Peter Schneider). Als Pianist pflegt er das klassische Repertoire der beiden Wiener Schulen, Schubert, Debussy, Scriabin, Hauer, Stockhausen, Feldman, das er in durchkomponierten Soloprogrammen regelmässig öffentlich spielt. 2000 Ersteinspielung und seither zahlreiche Aufführungen von Klavierwerken des Solothurner Avantgardisten Hermann Meier. 1995 Gründung des Hammond Avant-Core Trios Steamboat Switzerland (mit Marino Pliakas und Lucas Niggli), welches auf allen Kontinenten tourt. Projekte mit Flea (Red Hot Chili Peppers), dem Regisseur Christoph Schlingensiefel (Kirche der Angst). Seit 2003 Klavierduo mit der georgischen Pianistin Tamriko Kordzaia. Enge Zusammenarbeit mit den Komponisten Felix Profos, Michael Wertmüller und David Dramm.



Der autodidaktisch ausgebildete Schlagzeuger **Peter Conradin Zumthor** ist seit Jahren auf nationalen und internationalen Bühnen mit ungewöhnlicher und innovativer Musik präsent. Konzertreisen führten ihn in über ein Dutzend Länder zwischen Mosambik und Georgien. Er ist Initiant von zahlreichen Projekten und Formationen über die Landesgrenzen hinaus. Sein Betätigungsfeld reicht von Uraufführungen neuer Musik, dem Komponieren eigener Musik, Solo-Konzerten, Livemusik für Theater, Vertonung von Literatur, bis hin zur reinen Improvisation.



Felix Profos studierte Klavier in Winterthur bei Hans-Jürg Strub, Komposition bei Roland Moser in Basel und bei Vladimir Tarnopolski in Moskau sowie Musiktheorie bei Gerald Bennett in Zürich. Felix Profos' Kompositionen für Orchester, Ensembles, Solisten, Elektronik und Video wurden u.a. am Gaudeamus Festival Amsterdam, an den Berliner Festspielen, den Donaueschinger Musiktagen, am Almeida Festival London, am Europäischen Musikmonat Basel und am Schweizerischen Tonkünstlerfest aufgeführt. 1999 erhielt Felix Profos den Kompositionspreis des International Young Composer's Meeting, Apeldoorn/Holland, 2003 wurde ihm eine "fellowship" der New Yorker Civitella Ranieri Foundation zugesprochen. In den letzten Jahren komponierte Felix Profos Auftragswerke für das Amsterdamer Ensemble MAE, für Tamriko Kordzaia, Steamboat Switzerland, Steamboat Switzerland Extended Ensemble, für das Hardcore-Noise-Duo Azeotrop, das Klavierduo Kordzaia-Blum, das Schlagzeugduo Niggli-Zumthor und das Orchester Musikkollegium Winterthur. Seine Soundtracks für die bildenden Künstler Andro Wekua und Agnieszka Kalinowska waren in den letzten 2 Jahren in New York, Chicago, Miami, Wien, Warschau und Zürich zu hören. Felix Profos unterrichtet seit 2002 an der HdK Zürich Komposition, Neue Musik und Musiktheorie.